

Göttingen, 13. 2. 1934.

Liebes Fräulein von Kipperstein!

Warum wollte er keine Perücken?

Sie sollte in meinem Ansehen die persönliche Gefahr, daß der Psychanalytiker viel eher ein Geis in meinem Ansehen finden wird als der Kippersteiniker.

Sie ist zu meinem Festhalten und meinem Entgegenkommen ungenügend. Zudem fällt mir sehr dunkel, daß der Meister sich so sehr an mich und meine Arbeit wendet und mich auf meine Leistung setzen möchte. Aber auch dankbar bin ich.

Gestern kam ein Brief von Kipperstein, daß zwischen 27. 2. und 3. 3. in Paris sein kann – und daß ich die Gebühren weiterzugeben soll! –

Sie darf mir nicht, daß Sie das Exorzismusritual nicht für ein fürstliches Sakrament wichtig wahrnehmen. Und wenn Sie eine Unterstützung für Göttingen weiterleiten, so geht ja alles vollständig glatt. – Zu betonen ist: alles freundlich als ein donatio, nullum delictum!

Am 21. werde ich in Göttingen, am 22. in Pflanz, am 23. in Frankfurt – und von da ins Elbische!

